

Liebe Frau Bürgermeisterin, liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen der Kommunalpolitik.

Heute beschließen wir den Haushalt 2018. Nach intensivem Prüfen, Diskutieren und den Änderungsanträgen in den Ausschüssen, können wir festhalten, dass der Haushalt 2018 ein guter Haushalt ist und im Ergebnis ausgeglichen ist.

Ein erster Blick in das Regelwerk zeigt, dass im Vorwort zum Haushalt sehr fachlich erklärt wird, was bei genauerer Betrachtung doch recht einfach ist.

Im Vorwort geht es um:

Kreis- und Schulumlage, Schlüsselzuweisung, Kompensationsumlage, Kassenkredite, Budgets, Ergebnis- und Finanzhaushalt, Stellenplan, Hebesätze, Steuerquote, Verpflichtungsermächtigungen, Transferaufwandsquote,

So kompliziert ist es aber nicht. Die Rahmenbedingungen werden vom Land Hessen und vom Landkreis Marburg Biedenkopf festgelegt. Auch wenn wir diese an der einen oder anderen Stelle nicht akzeptieren können, ändern können wir Sie vor Ort nicht. Wir vor Ort müssen uns im Kern darum kümmern, jede einzelne Ausgabe auf den Prüfstand zu stellen und die Einnahmen nach Möglichkeit zu optimieren. Auch wenn der Spielraum sehr begrenzt ist.

Eigentlich ist es wie zu Hause. Ich habe Einnahmen, habe ein Girokonto mit einem Dispo und eine maximale Kreditaufnahmemöglichkeit. Dem gegenüber stehen dann die Ausgaben und Wünsche.

Schauen wir zu nächst auf die Ausgaben im Haushalt 2018:

Bei den Ausgaben ist es nicht immer einfach. Zusätzliche Ausgaben müssen gegenfinanziert sein und Streichungen sind den einzelnen Interessengruppen immer schwer vermittelbar. So kommt es im Ausschuss schon einmal vor, dass um 2.000 € über 2 Sitzungen hinweg gerungen wird, bis man ein gemeinsames Ergebnis erreicht hat.

Gekürzt haben wir gemeinsam mit den beiden anderen Fraktionen beim Thema „Kulinarischer Pfad“. Bei der jetzigen Haushaltslage ist dieses Projekt nur mit begrenzten Mitteln von 5.000 € umsetzbar, geplant waren 20.000 €. Die Entscheidung zur Teilnahme an diesem überregionalen Projekt, haben wir aus der Vergangenheit geerbt. Wir stehen zu dieser Entscheidung, jedoch nicht im heute ausgewiesenen Umfang.

Einig waren wir uns auch, dass die Anschaffung von Bürocontainer für unsere Freiwillige Feuerwehr auf Dauer günstiger sein wird, als diese über Jahre hinweg zu mieten. Diese Container sind notwendig geworden nach der Überprüfung durch den technischen Prüfdienst Hessen, der festgestellt hat, dass die Unterbringung der Feuerwehr Kameradinnen/-en in den Fahrzeughallen nicht zulässig ist.

Den Ballfangzaun in Hassenhausen sehen wir als IF im Haushalt 2018 als nicht notwendig an, da hierfür bereits eine Position im Haushalt 2017 zur Verfügung steht und wir die Notwendigkeit eines Ballfangzaunes am Bolzplatz als solches nicht sehen.

Im Gegenzug haben wir Ausgaben für den Kreisel Fronhausen in Höhe von 4.000 € für erste Planungen bereitgestellt, da dieser aus unserer Sicht in einem nicht akzeptablen Zustand ist und hier gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort eine Neugestaltung angestoßen werden soll.

Für den „autofreien Sonntag“ haben wir gemeinsam mit den beiden anderen Fraktionen 5.000 € bereitgestellt. Aus unserer Sicht soll es mit dem „autofreien Sonntag“ weiter gehen. Wir sehen aber einen Anpassungsbedarf am jetzigen Konzept. Wir müssen die Attraktivität für die Gemeinde Fronhausen steigern und das Konzept ggf. bezüglich Turnus und Routenführung überarbeiten. Auch müssen wir bei den gestiegenen Kosten gegensteuern. Erste Ergebnisse sollen in der März Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

Bei der Haushaltsposition Feldwegesanieierung in Höhe von 300.000 € haben wir den vorhandenen Sperrvermerk erweitert. Wir wollen damit sicherstellen, dass zuerst die Förderungen und Zuschüsse in absolut trocknen Tüchern sind, bevor mit der Sanierung begonnen wird.

Schaut man sich die Investitionsmaßnahmen genauer an, so wird man feststellen, dass ein Großteil in die Abteilung Brandschutz entfällt. Rund 80% des gesamten Investitionssaldos entfallen auf diesen Bereich.

Sicherlich haben wir im Bereich Brandschutz einen immensen Investitionsstau und wir sind alle gewillt diesen im Rahmen des Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanes abzubauen, doch wird uns dies nicht in den nächsten beiden Jahren gelingen. Daher ist es wichtig für die Zukunft zu bewerten was hat Priorität A was A++ und was hat A+++. Denn es gibt auch in anderen Bereichen Investitionsbedarf und die Einnahmen und die Kreditaufnahmemöglichkeit sind Jahr für Jahr begrenzt.

Schauen wir auf die Ausgaben in den nächsten Jahren müssen wir sicherlich die Kostensituation der Bürgerhäuser und DGHs verbessern. Der Aufwand beläuft sich in diesem Jahr auf 292.000 € und belastet unseren Haushalt auch in den folgenden Jahren in einer vergleichbarer Höhe, wenn wir nicht gegensteuern.

Die aktuelle Diskussion um wiederkehrende Straßenbeiträge wird aus heutiger Sicht weder den Gemeindehaushalt noch den privaten Haushalt eines jeden einzelnen verbessern. Die damit verbundenen Probleme liegen im Detail und benötigen eine intensive Betrachtungsweise. Ergebnisoffene Informationsveranstaltungen sind für das Jahr 2018 geplant.

Lassen Sie uns jetzt auf die Einnahmen schauen. Dies ist relativ übersichtlich.

Eine Option die Einnahmen zu verbessern, ist die Erhöhung der Steuersätze und Gebühren. Dies trifft jeden privaten Haushalt unmittelbar und sollte daher immer eine der letzten umzusetzenden Optionen sein.

Gute Nachricht der HH2018 sieht keine Erhöhungen vor.

Also bleiben als weitere Optionen noch die Anteile an der Gewerbesteuer, welche starken Schwankungen unterliegen und die Anteile an der Einkommensteuer.

Wir hatten mit dem Beschluss für das neue Baugebiet „Auf dem Lärchenscheid“ unter anderem auch das Ziel verfolgt, jungen Familien in Fronhausen eine Zukunft zu geben und so den Anteil an der Einkommensteuer stabil zu halten, ja zu steigern. Leider hatten beim Bürgerentscheid 856 Mitbürgerinnen und Mitbürger andere Gründe für ihre Entscheidung gehabt.

Die Gründe, warum viele mit ja beim Bürgerentscheid gestimmt haben sind sicherlich sehr vielschichtig und mitunter auch emotional geprägt. Diese müssen wir auch wenn es schwer fällt akzeptieren.

Das Ergebnis hilft uns aber nicht weiter beim Erhalt der Infrastruktur, der Weiterführung des Dienstleistungsangebotes vor Ort und bei der zukünftigen Haushaltssicherung. Wollen wir die Angebote vor Ort erhalten, müssen wir der Bevölkerungsentwicklung eine zukunftsorientierte Richtung geben.

Zur Information: Die Liste der Bauwilligen ist aktuell auf 100 Interessenten angewachsen!

Auch dies verpflichtet uns als Kommunalpolitiker nach neuen Lösungen und Alternativen zu suchen, auch wenn es heute noch nicht so aussieht, als gäbe es diese Alternativen.

Das erwarten die Mitbürgerinnen und Mitbürger von gewählten Kommunalpolitikern.

Wir schauen jetzt nach vorne und wollen gemeinsam mit den Landbesitzer und den Initiatoren des Bürgerentscheides einen runden Tisch einberufen, um Lösungen für die Zukunft von Fronhausen zu finden. Wir als IF werden dazu einen entsprechenden Antrag an den Ältestenrat stellen und wollen gemeinsam mit den beiden anderen Fraktionen neue Alternativen erarbeiten.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich mich beim Gemeindevorstand und der Verwaltung für die professionelle Erstellung des Haushaltsentwurfes und die damit verbundene Arbeit bedanken. An der kleinen Anzahl der Änderungsanträge sehen Sie, dass der Entwurf schon nahe am heutigen zu beschließenden Haushalt 2018 lag.

Der Haushalt 2018 mit den erarbeiteten Änderungen erhält heute unsere vollste Zustimmung.

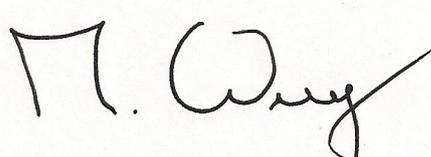
Danke sage ich auch an meine Kolleginnen/-en im HFS. Wir haben es geschafft sehr konstruktiv und lösungsorientiert die gewünschten Änderungen einzuarbeiten.

Und zu Letzt möchte ich allen sagen:

Der ehrenamtliche Einsatz gepaart mit der notwendigen Motivation ist für unsere gemeinsame Zukunft und das Leben in der Großgemeinde Fronhausen eine gut angelegte Investition.

Bleibt gesund und verliert den Spaß an der Kommunalpolitik nicht, auch wenn´s manchmal schwierig wird.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.



Martin Wenz

Fraktionsvorsitzender IF